

SWR2 Zeitwort

**26.09.1972:**

Die GSG 9 wird gegründet

Von Martin Herzog

Sendung vom: 26.09.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2023

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**O-Ton von der Eröffnung im Olympiapark 1972:**

Er taucht die Fackel hinein in die Schale – und das Feuer brennt!

**O-Ton von Dieter Tutter:**

Ich war bei den Olympischen Spielen in München mit dabei, beim so genannten Ordnungsdienst, und war im Olympiapark-Mitte eingesetzt mit meiner Truppe.

**Autor:**

Dieter Tutter, 1972 Beamter beim Bundesgrenzschutz.

**O-Ton von Dieter Tutter:**

Wir hatten eine malerische Uniform, kann man sagen, einen türkisfarbenen Anzug und eine weiße Schiebermütze.

**O-Ton von Willy Daume:**

Mögen uns nun die Spiele Fröhlichkeit schenken.

**O-Ton von Dieter Tutter:**

Eigentlich kamen wir uns ein bisschen lächerlich vor, aber man wollte heitere Spiele und man wollte nicht deutsche Polizei in der Öffentlichkeit vorführen – vielleicht hätte man etwas mehr Polizei gebraucht, wie sich später herausstellte.

**O-Ton eines Nachrichtensprechers:**

Palästinensische Guerillas sind am frühen Dienstagmorgen in das Olympische Dorf eingedrungen und haben zwei Mitglieder der israelischen Olympiamannschaft erschossen.

**O-Ton von Dieter Tutter:**

Wir haben in den Zwischenpausen, wo wir nicht eingesetzt waren, die ganzen Funkkanäle offen. Und haben dieses Ganze nicht nur in den Medien verfolgen können, sondern auch mehr oder weniger live über Funk. Das war eine Katastrophe!

**O-Ton eines Reporters:**

Schießerei am Flughafen Fürstenfeldbruck, die Polizei schießt zurück.

**Autor:**

Der verzweifelte Befreiungsversuch endet mit dem größten Fiasko in der Geschichte deutscher Polizeieinsätze: Fünfzehn Tote: neun israelische Geiseln, fünf Terroristen, ein Polizist.

**O-Ton von Dieter Tutter:**

Das hat uns schockiert. Es war dieses unbefriedigte Gefühl: Das kann es doch nicht sein... man kann doch nach so einer grausamen Niederlage nicht einfach wieder zur Tagesordnung übergehen!

**Autor:**

Und tatsächlich: Die Politik reagiert. Am 26. September 1972 verkündet Innenminister Hans-Dietrich Genscher mit einem Erlass die Aufstellung einer „Spezialeinheit zur Bekämpfung von Schwerstkriminalität und Terrorismus“.

**O-Ton von Dieter Tutter:**

Da habe ich mich gleich beworben, weil ich mir sagte: Da muss was getan werden! Da wussten wir noch nicht, dass die mal GSG9 heißen soll.

**Autor:**

In St. Augustin bei Bonn wird die neue Truppe stationiert. Dieter Tutter ist damals nach Kommandeur Ulrich Wegener und dessen Adjutanten der Dritte bei den „Neunern“, wie sie sich nennen:

**O-Ton von Dieter Tutter:**

Wir haben zunächst einmal einen kleinen ausgeräumten Block mit dem Notwendigsten versehen, Schreibtische rein geschleppt und für den ersten Bürokratismus gesorgt und haben uns überlegt, was wir alles machen. Es gab für uns im BGS kein Vorbild.

**Autor:**

Denn Anfang der 1970er Jahre existieren weltweit nur wenige Spezialeinheiten, die auf Terrorbekämpfung spezialisiert sind.

**O-Ton von Dieter Tutter:**

Wir brauchten keine gepanzerten Fahrzeuge, wir brauchten schnelle, unauffällige Straßenfahrzeuge. Wir brauchten auf alle Fälle Hubschrauber für die Luftverlastung. Wir brauchten völlig andere Waffenausrüstung, richtige Scharfschützengewehre mit Nachtzielgeräten. Wir brauchten automatische Waffen für jeden...

**Autor:**

Die Männer der neu gegründeten Einheit lernen Nahkampf-Techniken, Schießen aus jeder Position, sie seilen sich aus Hubschraubern ab, üben Personenschutz und immer wieder: Geiselfreiung. Aus Gebäuden, Bussen und Zügen. Vor allem aber: aus Flugzeugen.

**O-Ton einer Übung:**

Achtung, Zünden!  
Terroristen ausgeschaltet, Geisel befreit, lebt.

**Autor:**

Viel zu tun haben sie allerdings nicht in den ersten Jahren. Im Bundesgrenzschutz werden sie als Trainingsweltmeister verspottet. Auch gelten sie wegen ihres martialischen Auftretens als Revolverhelden.

**O-Ton von Dieter Tutter:**

Es gab Neid, es gab Missgunst, es gab Unverständnis und wir wurden zum Teil belächelt, als Spinner verschrien. Wir hatten ja noch keinen einzigen Erfolg.

**Autor:**

Das ändert sich fünf Jahre nach ihrer Gründung im Deutschen Herbst 1977 am Horn von Afrika, auf dem Flughafen der Hauptstadt von Somalia:

**O-Ton von Klaus Bölling in der Tagesschau:**

Die Geiseln von Mogadischu sind frei. Wir danken den tapferen Männern der Gruppe neun des Bundesgrenzschutzes, die für die Geiseln und in Wahrheit für die Gesamtheit unserer Bürger ihr Leben gewagt haben.